

Einwegkleidung reduzieren

Teammitglieder: Jan Blockhaus, Josef Götsch
Moritz Taufratshofer, Niklas Fischer

Berufe: Mechatroniker, Elektroniker

Projektjahr: 2020/21

Betrieb: Hochland



Ziel des Projekts

Wir versuchen die Einwegkleidung zu reduzieren.

Das haben wir erreicht:

- Absprache mit dem Umweltmanagement zur Reduzierung der Einwegkleidung
- Grundlagen für die Umsetzung

Spezielle Highlights:

- Ersatz für Einwegüberziehschuhe
→ Problem: Zu starke Belastung
- Absprache mit dem Umweltmanagement
→ Preislimit pro Kleidungsstück: 5€
- Mehrwegmäntel gefunden + Anbieter
→ Problem: zu wenig Platz
- Ersatz für Overalls



CO₂-Einsparung

500 kg/Jahr

Kosten

412€ / Jahr

Beschreibung unseres Projekts

Unser Ziel des Projektes ist die Reduzierung, ggf. die Abschaffung der Einwegkleidung um den Müllverbrauch bei Hochland zu senken. Bei Hochland stößt man auf zahlreiche Einwegkleidungen wie Überziehschuhe, Mäntel und Overalls. Unser Idee ist es, die Einwegkleidung durch wiederverwendbare Mehrwegkleidung auszutauschen. Als erstes haben wir uns mit den Überziehschuhen auseinandergesetzt und Alternativen gefunden, welche jedoch durch die strengen Hygieneregeln und die mechanische Beanspruchung nur schwer umsetzbar sind. Nach der Absprache mit Herr Beer (Umweltmanagement) haben wir uns auf die Produkte Mäntel und Overalls geeinigt. Da vor allem der Bedarf an Alternativen für Overalls vorliegt, haben wir uns darauf spezialisiert und für Mäntel nur mögliche Ansätze vorbereitet.

Vorgehen:

- Ermitteln der Schwachstellen im Kleidungssystem
- Möglichen Ersatzkleidungsstücke festlegen
- Absprache mit dem Umweltmanagement
- Finden von Anbietern [und Bestellen]



Was sagen Mitarbeitende zu unserem Projekt:

«Der Austausch der Einwegkleidung war schon lange überfällig! Jeden Tag stoße ich auf die Einwegkleidung und wundere mich wieso es noch keine Alternativen gibt. Es ist schön zu sehen, dass diese Azubiprojekte Wirkung zeigen bei Hochland»

Nico Schönfelder, Elektroniker